



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

626 (29.12.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-169441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-169441)

Donnerstag: 70 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Seite 30 Pfg.
Reklame-Seite 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 626.

Mannheim, Dienstag, 23. Dezember 1914.

(Abendsblatt.)

Die Welt im Kriege.

Die Kämpfe in Frankreich und Belgien.

Die Ohnmacht

der französischen Angriffe.

WTB. Großes Hauptquartier.
29. Dezember. Vormittags. (Amtlich.)

Bei Neuport und südlich Ypern gewannen wir in kleineren Gefechten einigen Boden.

Mehrfache starke französische Angriffe nordwestlich Menenhoult wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen zurückgeschlagen. Dabei machten wir einige Hundert Gefangene. Ein Vorstoß aus Bois Brule westlich Apremont führte unter Erbeutung von 3 Maschinengewehren zur Fortnahme eines französischen Schützengrabens.

Französische Angriffe westlich Sennheim wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Tagesbericht.

WTB. Paris, 29. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 28. Dezember, nachmittags 3 Uhr: In Belgien rüdten wir fortgesetzt vor. (7) Westlich Vomborghe sind wir augenblicklich am Fuße der Dünen, auf denen der Feind seine Verteidigungslinien errichtete. Südlich von Ypern verloren wir in der Nähe von Hellebecq einen Schützengraben. In der Gegend von Lens räumte der Feind infolge unserer Angriffe einen 800 Meter langen Schützengraben der vordersten Linie. — Im Nordteil und in der Champagne bekämpften sich die Artillerien mit Unterbrechungen, besonders heftig bei Reims und in der Gegend von Verdun. Der Feind beschoss namentlich die Stellungen westlich von Verdun, welche wir gestern eroberten. — Auf den Meuse-Höhen rüdten wir auf der ganzen Front ein wenig vor. In den Vogesen beschoss der Feind den Bahnhof von St. Die. Der Verkehr ist jedoch nicht unterbrochen. Im Oberelsaß wurde nordöstlich von Steinbach ein deutscher Gegenangriff zurückgewiesen.

WTB. Paris, 28. Dez. (Nichtamtlich.) Bericht von abends 11 Uhr: Während des ganzen Tages verhinderte ein heftiger Sturm die Operationen auf einem großen Teil der Front, jedoch wird gemeldet, daß wir einige Fortschritte machten, besonders in den Argonnen.

Deutsche Flieger und ein Zeppelin über Nancy.

WTB. Berlin, 29. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Über die Bekämpfung von Nancy durch deutsche Flieger und einen Zeppelin wird dem Pariser Journal gemeldet:

Während in der Weihnachtsnacht der Annonendonner in der Umgebung nicht aufhörte, griff schwere französische Artillerie den Feind in der Richtung von Seille an. Am Freitag Morgen um 9 Uhr überflog eine Taube Nancy und schleuderte zwei Bomben herab, die nur Materialschaden anrichteten. Die eine fiel auf ein Geschäftshaus, die zweite durchschlug das Dach des Postgebäudes. Am zweiten Weihnachtstag ereignete sich weiter kein Unfall.

Die Bevölkerung aber wurde am zweiten Weihnachtstag morgens durch eine furchtbare Explosion erschreckt. Dieses Mal flatterte ein Zeppelin in der Stadt einen Versuch ab. Er überflog sie in geringer Höhe. Sein Ziel war der nahe Bahnhof, in dessen Nähe die erste Bombe niederfiel. 12 andere Bomben verletzten mehrere Personen, darunter mehrere Soldaten. Anstatt aber den Geflehen zu folgen, schlug er die Richtung von Westen nach Osten ein, wo er überall zahlreiche Bomben herabschleuderte. Etwa 12 Häuser wurden mehr oder minder schwer beschädigt. Beim Verlassen von Nancy hinterließen die Flieger ein Andenken in Gestalt eines Briefumschlages mit einer französischen Gedächtnisnote und zwei Photographien von Offizieren mit der Aufschrift „Freundschaft zwischen deutschen und französischen Soldaten“. Freundschaft zwischen Kaiser Wilhelm II. und Kaiser Franz Josef I.

Die schweren Verluste der Engländer.

WTB. Berlin, 29. Dez. (Priv.-Tel.) Die „Rein. Ztg.“ meldet von der holländischen Grenze: Während die deutschen amtlichen Berichte der letzten Tage keine bedeutende Kriegshandlungen verzeichneten, weiß die „Daily Mail“ von einem romantischen Vorstoß der Belgier bei Vomborghe zu berichten, der mittels geschickter Minierarbeit durchgeführt sein soll. Bei einem Plänkelfangriff auf die blockierten Kanäle der Deutschen seien ihrer 2000 Mann gefangen genommen worden, nachdem sie durch die Geschosse der britischen Flotte aus ihrer vorderen Stellung bei Neuport vertrieben worden seien. Den Taktiken entspricht eher eine Meldung des Reuters-Bureaus aus Boulogne, wonach die Engländer genötigt waren, ihr Weihnachtsgeschenk aufzugeben und die Verteidigung zu verlassen, weil die Deutschen den Trüben reichlich zu tun gaben. Die Zahl und der Zustand der Verwundeten, die in die Lazarett eingekracht wurden, beweisen, wie heftig gekämpft worden ist. Diese Meldung verleiht in geschickter Weise die in dem deutschen Bericht erwähnten Verluste von 3000 Jägern und Engländern. Dem Vertreter des Reuters-Bureaus in Boulogne erklärten englische Offiziere, daß der Kampf ebenso heftig gewesen sei, wie in den heftigen Tagen in der großen Schlacht bei Ypern vor 6 Wochen. Die Engländer mühten, nachdem sie ihren eigenen Kanonen verfallen hatten, um diejenigen der Deutschen zu erlösen. Aber ein flaches Gelände von 200 bis 400 Meter, wobei sie von einem mächtigen Feuer von Artillerie, Hand- und Maschinengewehren überschüttet wurden. Nach dem Sturmangriff war das Gelände zwischen dem Kanalarbeit von Taten überflutet. Dieses Eingeständnis schwerer Verluste läßt der Bericht dadurch abtönen, daß in der üblichen Weise bemerkt wird, der Feind habe noch schwere Verluste erlitten. Wir können über diese Bemerkung zur Tagesordnung übergehen.

Der Seekrieg.

Die Minengefahr an der englischen Küste.

WTB. Berlin, 29. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Mailand wird gemeldet: Der „Corriere della Sera“ bringt folgende Nachricht aus London: Gestern ist wiederum ein Handels-schiff, das dritte in dieser Woche, an der englischen Küste durch Minen gesunken. Es war dieses Mal ein norwegischer Dampfer, der 3 Meilen entfernt von Scarborough unterging. Die Mannschaft, bestehend aus 15 Personen wurde von einem Torpedojäger gerettet. Wenige Minuten darauf sank ein englischer Dampfer an derselben Stelle. Die Mannschaft konnte sich an Bord der Schaluppe retten. Ein anderer Dampfer unter holländischer

Flagge ging ebenfalls unter, die Mannschaft wurde durch Rettungsboote von Scarborough aus gerettet. Auch ein dänischer Dampfer, dessen Mannschaft sich nur mit Mühe retten konnte, sank. Einige englische Dampfer sind dabei verunglückt.

Ein dänischer Dampfer gestrandet

WTB. Kopenhagen, 29. Dez. (Nichtamtlich.) Der dänische Dampfer „Nig-mor“ ist an der Küste von Westrah einer der Orkney-Inseln gestrandet. Die Besatzung wurde von einem Fischdampfer gerettet.

WTB. Kopenhagen, 29. Dez. (Priv.-Tel.) In Kopenhagen herrscht über die Ausbringung zweier Dampfer der Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaft Kopenhagen zwischen Island und Dänemark durch Engländer große Aufregung. Die Schiffe kamen direkt von Island mit isländischen Produkten und Pferden. Auf Befehl der englischen Behörden wurden in Reith sämtliche 540 Pferde, die vom dänischen Reiterverein gekauft waren, zurückgehalten. Man ist in Dänemark um so erstaunter, als hier, was die Pferde angeht, ein Ausfuhrverbot besteht. Pferde also nicht nach Deutschland weiter geschickt werden können. Das dänische Auswärtige Amt ersucht die englische Regierung um Aufklärung.

Die Schlachten im Osten.

Der fortschreitende Angriff in Polen.

WTB. Großes Hauptquartier.
29. Dez. Vormittags. (Amtlich.)

In Ostpreußen und Polen rechts der Weichsel keine Veränderung.

Im Bzura- und Rawka-Ab-schnitt schritten unsere Angriffe vor.

In der Gegend südlich Inowolod wurden starke russische Angriffe zurückgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Russische Phantasien.

WTB. Berlin, 29. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Stockholm wird gemeldet: Die Reichsstaatsanwaltschaft in Malmö gibt dem „Aftonbladet“ Anlaß zu folgender wunderlicher Auslegung:

Die skandinavischen Monarchen überlegten Maßnahmen, wie sie Deutschland an einem Angriff gegen die nordische Neutralität hindern könnten. Eine vereinigte skandinavische Armee von mehreren hunderttausend Mann sollte nach Finsland geschickt werden, dann würde Deutschland seine herausfordernde Haltung gegen Dänemark und Schweden bittet bereuen.

Die skandinavischen Zeitungen weisen darauf hin, daß eine derartige Diversion, an die in Skandinavien natürlich kein Mensch denkt, nur den Zweck haben könnte, den russischen Truppen in Polen Luft zu schaffen.

Die Türkei im Kriege.

Der Tagesbericht des Hauptquartiers.

WTB. Konstantinopel, 29. Dez. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Heute von der Kaukasus-Armee angelangte Nachrichten bezeugen: Wir verfolgen den Feind.

Es wurde eine beträchtliche Anzahl Gefangene gemacht und Kriegsmaterial erbeutet.

Ein französisches Torpedoboot feuerte eine Granate auf die Küstenwache bei Kifli gegenüber Tenedos ab, aber erfolglos.

Die Engländer versuchten neuerdings eine Landung bei Kaba. 2 feindliche Boote versuchten sich der Küste zu nähern, schrien aber unter dem Feuer des Gendarmerie-Postens um und hatten 4 Tote.

Das türkische Heer auf russischem Boden.

WTB. Konstantinopel, 29. Dez. (Nichtamtlich.) Unsere Truppen lieferten dem Feind eine Schlacht im Tale des Muradflusses und brachten ihm eine völlige Niederlage bei. Sie nahmen 2 Kanonen mit Zubehör, ein Maschinengewehr, zwei Artillerie-Munitionswagen, 36 Maultiere, 115 Pferde, außerdem 2 höhere Offiziere, 7 Subaltern-Offiziere und 96 Mann gefangen.

Die russischen amtlichen Mitteilungen vom 23. Dezember erklären, daß die Russen bei Sarikamish bei Sarikamish die Offensive ergriffen hätten. Nun liegt dieser Ort im Kaukasus, sodah hier zugestanden wird, daß die türkische Armee sich auf russischem Gebiet befindet.

Der Heilige Krieg in Marokko

WTB. Paris, 29. Dez. (Nichtamtlich.) Der „Temps“ meldet aus Tanger: Die Bewegung feindlicher Stämme im Tafilalet-Gebiet hat nachgelassen. Der Braunsch-Stamm nimmt jedoch noch immer eine feindselige Haltung ein. Die Lage im Tafilalet-Gebiet ist unverändert. Seidnoten verbreiten dort falsche Nachrichten über die Ereignisse in Europa und versuchen die Proklamation des Heiligen Krieges zur Erregung einer Aufstandsbewegung auszunutzen. Aus dem Tafilalet- und Medjaga-Gebiet wird eine Ansammlung feindlicher Arabertruppen gemeldet, die aufziehend nach Guelma-Beschra-bu-Denis vorstoßen sollen. Alle Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen worden.

Briefe vom Kriegsschauplatz in Polen.

Höhe 260

Von unserem zum deutschen Heer in Polen entsandten Kriegsberichterstatter.

11.
Kobz, 18. Dezember 1914.

Der Ort Kowolowa ist lang gekrümmt und wenig geschlossen gebaut. Die deutschen Batterien beschossen in der Hauptsache die russischen Stellungen hinter ihm, die russischen die deutschen vor ihm. So ist ein Teil der Anwesen des Orts erhalten geblieben. An der Straße sind Sammelstellen für Kriegsmaterial eingerichtet, das die an der Aufräumung des Schlachtfeldes arbeitenden Truppen dort vorfinden. Dort häufen sich russische Gewehre, Munition, Patronengürtel, Barrikadenmaterial usw.

Hinter dem Dorf beginnt die russische Panzerstellung. Rechts in Gehalt eines unralen, bid-nammigen Kiefernwaldes, der durch dicht vorgelegte Schützengräben, Drahtverhaue usw. gesichert war. Links führt ein Feldweg hinauf zu der verfallenen Höhe.

Auch der Wald und die Waldgrenze haben viel Blut gekostet. Dort haben Granaten und Aufschlagmörser, leichte und schwere, ihr Werk getan. Man sieht es an den Abwärtigungen an den Bäumen.

Wir gingen zur Höhe hinauf. Sie trug von Feldbefestigungen. Ein Schützengraben umschloß sie nach dem andern. Die Übergänge sind un-

Off-Stellv. Postleutnant Otto Wörle, Kommandant von Konstanz, Unterleutnant Wilhelm Margenell in Redarbischoffheim und Artur Dörfl in Redarbischoffheim.

Mannheim.

Annahme von Paketen für unsere Krieger.

Man schreibt uns: Dem Einkäufer des unter dieser Überschrift in Ihrer Mitteilungsbeilage erschienenen Artikels möchte ich erwidern, daß die Paketannahmestelle in der Friedrichsstraße, 5 wie ich mich selber Tage selbst überzeugen habe, besteht. Ich stimme mit dem betreffenden Herrn vollkommen darin überein, daß es außerordentlich zu bedauern wäre, wenn dieses, sich bisher als sehr nützlich erwiesene Annahmestellen, eingehen sollte. Es werden dort, wie mir gesagt wurde, Pakete für die Truppen in Frankreich angenommen, was allgemein wohl noch nicht bekannt sein dürfte. Mein Paket hatte ich an das 18. Armeekorps anzuweisen. Vereinstwillig wurde mir auf jede Frage, präzis Auskunft gegeben, wie ich mich auch davon überzeugen konnte, als einer von den Soldaten insofern einer armlich gekleideten Frau die Abfertigung ihrer Gaben erleichtern half, als er die unrichtig geschriebene Adresse neu ausfüllte.

*

Weihnachtsfeier

des Reservistendeputen II. Ersatz-Reserve-Infant.-Regiments 40.

Schon bald 4 Wochen hat Heidelberg wieder eine Quartierung. Diesmal sind es keine Bayern, die auf dem Weg zur Front eine kurze Rast machen, sondern badische Landesfinder, die in Heidelberg erst zu rechten Soldaten ausgebildet werden sollen. Wenn auch die Rationalität der Soldaten wechselt, so ist dabei die Freundlichkeit und Opferwilligkeit der Heidelberger Einwohner gleich geblieben. Ein schönes Zeugnis hierfür gab die Weihnachtsfeier mit Soldatenbesuchung am Nachmittag des 1. Weihnachtstages in der Turnhalle der Kadettenkaserne. Um das Zustandekommen der Feier haben sich die beiden Herren Vorsitzenden Heidelberg, die Herren Stadtpfarrer Waischer und Karher besonders verdient gemacht. Das Programm war sehr reichhaltig und abwechslungsreich und bot in bunter Folge Geländevorträge eines Schützengruppenführers und eines Männerquartetts, Gedichtvorträge junger Mädchen und allgemeine Gesänge weihnachtlicher und patriotischer Art. Unsere Soldaten lauschten dankbar und andachtsvoll den schönen, klaren Worten der Sänger und dem wunderbaren Vortrag der inhaltreichen Gedichte.

Der Stadtpfarrer Karher behandelte in kurzer, geistvoller Rede die Vorgeschichte des Völkerrückes und zeigte, wie englischer Krämergeist und gallischer Haschdurst die Schuld am Kriege tragen. Zum Schluß gelang dem Redner in wenigen Worten den schwebenden Widerstreit zwischen der Engherzigkeit im weihnachtlichen Glauben und der Weisheit mit dem Hinweis darauf zu lösen, daß auch Christus ein Feind jedes faulen Friedens war, und daß wir zum Kampf gegenwärtig für den Sieg des Rechts und der Wahrheit streiten.

Der Hauptmann A. H. A. erweiterte diesen Gedankengang noch dahin, daß die 20jährige Regierungsjahre des Kaisers unserm Kaiser zweifellos gegolte habe, und daß unter Kampf nur eine Fortsetzung dieser Friedenszeit bedeute, da dieser Krieg ja nur der Sicherung eines künftigen, dauernden Friedens gelte. Seine Ansprache langte aus in ein Hoch auf unsern Landesherren und auf den höchsten Kriegsherrn, die Anwesenden stimmten freudig ein.

Und aber dankt, einen Frieden haben wir diese Weihnachten doch miterlebt, es ist der Friede unter uns Volksgenossen. Einiger und friedfertiger unter uns selbst hat das deutsche Volk wohl noch keine Weihnachten erlebt wie diese Nacht, mitten im heißen Völkerrück. Dieser Frieden des Volkes ist aber höher zu bewerten als der Völkerrück, denn dieser Frieden ist die Voraussetzung unseres Erfolges. Song ja schon 1814

erlebte ich einen Schlag ins Gesicht, daß mir Sehen und Hören vergeht: ein Licht war, den der Wagen mitgenommen hatte und zurückgeschleift: wieder eine Erfahrung reicher. Von Zeit zu Zeit hört man zwischen den Geräuschen von Wagen und Pferdehufen das Aufschlagen eines Gewehres, dem ein dummer Haß und ein mehr oder weniger fröhlicher Ausbruch folgt und man denkt bei sich: jetzt liegt wieder einer! Jetzt höre ich im Wasser plätschern, ich strebe auf den Wagen zu, doch schon zu spät, der Wagen fährt schon im Wasser, ich warte oder aber auf Fuß durch, zum Glück ist es nicht sehr tief und die Stiefel sind ja ohnehin schon bis oben mit Wasser vollgefüllt, so geht es abwechselnd bis nach Mitternacht, wir gehen alle döstlich vor Müde und Kälte. Wir passieren eine schmale Brücke und kommen glücklich darüber, der Weg führt sofort rechts um und vor uns liegt ein See; unter Hochwasser ist das Wasser zu tief, denn er fährt geradeaus direkt auf Wasser zu. Wir ruhen und schreien, wir rennen noch vorn und es gelingt, den Wagen rechts herum und auf den Damm zu bringen, der man hier Weg nennt, zu bringen; die Gefährte vorüber, weiter geht's, ein tiefer Wassergraben wird überquert, vorwärts der Zeit am dampfenden Geräusch der Pferdehufe und reiten uns auf den Wagen, der gleich anstands in einen Hohlweg fährt, es kommt zu weit links und droht umzufallen; ich will absteigen, trete aber fest, soße mich jedoch noch am Wagen und lange nun zwischen den Rädern. Ich rufe: Halt! der Oberführer ruft: nicht halten! sonst bleiben wir hängen; es gelingt mir, mich mit Hilfe meines Kameraden am Wagen in die Höhe zu ziehen

Mar von Schenkenberg: „Nimmer wird das Reich zerstört, wenn ihr einig seid und treu!“ Ein schönes Bild dieser Einigkeit und Treue bot uns diese schlichte Weihnachtsfeier.

Jeder Soldat erhielt dann noch Zigarren und Geschenke, bestehend in Handgelenken, warmen Socken, Fußwärmer u. dgl. mehr. Vielen herzlichsten Dank allen den Mitwirkenden und den Spendern der Geschenke, zu denen unter anderem auch Mannheims „Revue“ zählt. Besonders Dank aber den beiden Herren Vorsitzenden. Unsere Soldaten aber werden die Weihnachtsfeier als eine liebe Erinnerung an ihre Kriegszeit mit nach Hause tragen, und noch in späteren Jahren werden Kinder und Enkelkinder unserer Soldaten neben den Kriegserlebnissen auch von den braven Heidelberger Bürgern und der schönen Weihnachtsfeier erzählt bekommen.

Kleine Kriegszeitung.

Jerusalem als Hauptquartier.

Jerusalem bietet heute ein so kriegerisches Bild wie seit langen Zeiten nicht mehr. Die Stadt wimmelt von Soldaten, und wie die Schilderung eines englischen Berichterstatters aus Amro erkennen läßt, sind es deutsche Offiziere, die die türkischen Soldaten ausbilden und anführen. Jerusalem ist zum Hauptquartier des Heeres gemacht worden, das in Palästina gegen Ägypten operiert. An den Straßen, zu denen sonst aus allen Teilen der Welt fromme Pilger wallten, in der Nähe der heiligen Kirche, mit denen die teuersten Ueberlieferungen an das Christentum des Herrn geknüpft sind, halten Kommandos und droht der Schritt der marschierenden Regimenter. Die aufregendsten Gerüchte eilen durch die Straßen und entflammen die Mut der Mohammedaner gegen die Engländer immer mehr. So erregte das größte Aufsehen eine Nachricht, daß die Engländer die Gebeine des Propheten gefahren hätten und daß der Krieg nun geführt werden müsse, um diese geweihten Reliquien des Islams wiederzugewinnen. Die Truppen sind alle gut ausgerüstet und mit modernsten Waffen versehen. Große Mengen von Mörsern, Geschützen und Munition sind von Konstantinopel nach Jerusalem gebracht worden. Die Wohnhäuser des Gebietes, das an den Grenzen Ägyptens liegt, sind mit deutschen Kanonen ausgerüstet. Sehr stark befestigt ist der Libanon; türkische Truppen haben ihn besetzt, und die Befestigungen sind nach den modernsten Plänen angelegt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. Dezember 1914.

Personalveränderungen

der Armee, innerhalb des 14. Armeekorps, befehligt: Prinz Maximilian von Baden Großherzog, Hohenzollern, a. la suite des Großherzogs, Regis. und des 1. Bataillon, 2. Bataillon, 3. Bataillon, 4. Bataillon, 5. Bataillon, 6. Bataillon, 7. Bataillon, 8. Bataillon, 9. Bataillon, 10. Bataillon, 11. Bataillon, 12. Bataillon, 13. Bataillon, 14. Bataillon, 15. Bataillon, 16. Bataillon, 17. Bataillon, 18. Bataillon, 19. Bataillon, 20. Bataillon, 21. Bataillon, 22. Bataillon, 23. Bataillon, 24. Bataillon, 25. Bataillon, 26. Bataillon, 27. Bataillon, 28. Bataillon, 29. Bataillon, 30. Bataillon, 31. Bataillon, 32. Bataillon, 33. Bataillon, 34. Bataillon, 35. Bataillon, 36. Bataillon, 37. Bataillon, 38. Bataillon, 39. Bataillon, 40. Bataillon, 41. Bataillon, 42. Bataillon, 43. Bataillon, 44. Bataillon, 45. Bataillon, 46. Bataillon, 47. Bataillon, 48. Bataillon, 49. Bataillon, 50. Bataillon, 51. Bataillon, 52. Bataillon, 53. Bataillon, 54. Bataillon, 55. Bataillon, 56. Bataillon, 57. Bataillon, 58. Bataillon, 59. Bataillon, 60. Bataillon, 61. Bataillon, 62. Bataillon, 63. Bataillon, 64. Bataillon, 65. Bataillon, 66. Bataillon, 67. Bataillon, 68. Bataillon, 69. Bataillon, 70. Bataillon, 71. Bataillon, 72. Bataillon, 73. Bataillon, 74. Bataillon, 75. Bataillon, 76. Bataillon, 77. Bataillon, 78. Bataillon, 79. Bataillon, 80. Bataillon, 81. Bataillon, 82. Bataillon, 83. Bataillon, 84. Bataillon, 85. Bataillon, 86. Bataillon, 87. Bataillon, 88. Bataillon, 89. Bataillon, 90. Bataillon, 91. Bataillon, 92. Bataillon, 93. Bataillon, 94. Bataillon, 95. Bataillon, 96. Bataillon, 97. Bataillon, 98. Bataillon, 99. Bataillon, 100. Bataillon, 101. Bataillon, 102. Bataillon, 103. Bataillon, 104. Bataillon, 105. Bataillon, 106. Bataillon, 107. Bataillon, 108. Bataillon, 109. Bataillon, 110. Bataillon, 111. Bataillon, 112. Bataillon, 113. Bataillon, 114. Bataillon, 115. Bataillon, 116. Bataillon, 117. Bataillon, 118. Bataillon, 119. Bataillon, 120. Bataillon, 121. Bataillon, 122. Bataillon, 123. Bataillon, 124. Bataillon, 125. Bataillon, 126. Bataillon, 127. Bataillon, 128. Bataillon, 129. Bataillon, 130. Bataillon, 131. Bataillon, 132. Bataillon, 133. Bataillon, 134. Bataillon, 135. Bataillon, 136. Bataillon, 137. Bataillon, 138. Bataillon, 139. Bataillon, 140. Bataillon, 141. Bataillon, 142. Bataillon, 143. Bataillon, 144. Bataillon, 145. Bataillon, 146. Bataillon, 147. Bataillon, 148. Bataillon, 149. Bataillon, 150. Bataillon, 151. Bataillon, 152. Bataillon, 153. Bataillon, 154. Bataillon, 155. Bataillon, 156. Bataillon, 157. Bataillon, 158. Bataillon, 159. Bataillon, 160. Bataillon, 161. Bataillon, 162. Bataillon, 163. Bataillon, 164. Bataillon, 165. Bataillon, 166. Bataillon, 167. Bataillon, 168. Bataillon, 169. Bataillon, 170. Bataillon, 171. Bataillon, 172. Bataillon, 173. Bataillon, 174. Bataillon, 175. Bataillon, 176. Bataillon, 177. Bataillon, 178. Bataillon, 179. Bataillon, 180. Bataillon, 181. Bataillon, 182. Bataillon, 183. Bataillon, 184. Bataillon, 185. Bataillon, 186. Bataillon, 187. Bataillon, 188. Bataillon, 189. Bataillon, 190. Bataillon, 191. Bataillon, 192. Bataillon, 193. Bataillon, 194. Bataillon, 195. Bataillon, 196. Bataillon, 197. Bataillon, 198. Bataillon, 199. Bataillon, 200. Bataillon, 201. Bataillon, 202. Bataillon, 203. Bataillon, 204. Bataillon, 205. Bataillon, 206. Bataillon, 207. Bataillon, 208. Bataillon, 209. Bataillon, 210. Bataillon, 211. Bataillon, 212. Bataillon, 213. Bataillon, 214. Bataillon, 215. Bataillon, 216. Bataillon, 217. Bataillon, 218. Bataillon, 219. Bataillon, 220. Bataillon, 221. Bataillon, 222. Bataillon, 223. Bataillon, 224. Bataillon, 225. Bataillon, 226. Bataillon, 227. Bataillon, 228. Bataillon, 229. Bataillon, 230. Bataillon, 231. Bataillon, 232. Bataillon, 233. Bataillon, 234. Bataillon, 235. Bataillon, 236. Bataillon, 237. Bataillon, 238. Bataillon, 239. Bataillon, 240. Bataillon, 241. Bataillon, 242. Bataillon, 243. Bataillon, 244. Bataillon, 245. Bataillon, 246. Bataillon, 247. Bataillon, 248. Bataillon, 249. Bataillon, 250. Bataillon, 251. Bataillon, 252. Bataillon, 253. Bataillon, 254. Bataillon, 255. Bataillon, 256. Bataillon, 257. Bataillon, 258. Bataillon, 259. Bataillon, 260. Bataillon, 261. Bataillon, 262. Bataillon, 263. Bataillon, 264. Bataillon, 265. Bataillon, 266. Bataillon, 267. Bataillon, 268. Bataillon, 269. Bataillon, 270. Bataillon, 271. Bataillon, 272. Bataillon, 273. Bataillon, 274. Bataillon, 275. Bataillon, 276. Bataillon, 277. Bataillon, 278. Bataillon, 279. Bataillon, 280. Bataillon, 281. Bataillon, 282. Bataillon, 283. Bataillon, 284. Bataillon, 285. Bataillon, 286. Bataillon, 287. Bataillon, 288. Bataillon, 289. Bataillon, 290. Bataillon, 291. Bataillon, 292. Bataillon, 293. Bataillon, 294. Bataillon, 295. Bataillon, 296. Bataillon, 297. Bataillon, 298. Bataillon, 299. Bataillon, 300. Bataillon, 301. Bataillon, 302. Bataillon, 303. Bataillon, 304. Bataillon, 305. Bataillon, 306. Bataillon, 307. Bataillon, 308. Bataillon, 309. Bataillon, 310. Bataillon, 311. Bataillon, 312. Bataillon, 313. Bataillon, 314. Bataillon, 315. Bataillon, 316. Bataillon, 317. Bataillon, 318. Bataillon, 319. Bataillon, 320. Bataillon, 321. Bataillon, 322. Bataillon, 323. Bataillon, 324. Bataillon, 325. Bataillon, 326. Bataillon, 327. Bataillon, 328. Bataillon, 329. Bataillon, 330. Bataillon, 331. Bataillon, 332. Bataillon, 333. Bataillon, 334. Bataillon, 335. Bataillon, 336. Bataillon, 337. Bataillon, 338. Bataillon, 339. Bataillon, 340. Bataillon, 341. Bataillon, 342. Bataillon, 343. Bataillon, 344. Bataillon, 345. Bataillon, 346. Bataillon, 347. Bataillon, 348. Bataillon, 349. Bataillon, 350. Bataillon, 351. Bataillon, 352. Bataillon, 353. Bataillon, 354. Bataillon, 355. Bataillon, 356. Bataillon, 357. Bataillon, 358. Bataillon, 359. Bataillon, 360. Bataillon, 361. Bataillon, 362. Bataillon, 363. Bataillon, 364. Bataillon, 365. Bataillon, 366. Bataillon, 367. Bataillon, 368. Bataillon, 369. Bataillon, 370. Bataillon, 371. Bataillon, 372. Bataillon, 373. Bataillon, 374. Bataillon, 375. Bataillon, 376. Bataillon, 377. Bataillon, 378. Bataillon, 379. Bataillon, 380. Bataillon, 381. Bataillon, 382. Bataillon, 383. Bataillon, 384. Bataillon, 385. Bataillon, 386. Bataillon, 387. Bataillon, 388. Bataillon, 389. Bataillon, 390. Bataillon, 391. Bataillon, 392. Bataillon, 393. Bataillon, 394. Bataillon, 395. Bataillon, 396. Bataillon, 397. Bataillon, 398. Bataillon, 399. Bataillon, 400. Bataillon, 401. Bataillon, 402. Bataillon, 403. Bataillon, 404. Bataillon, 405. Bataillon, 406. Bataillon, 407. Bataillon, 408. Bataillon, 409. Bataillon, 410. Bataillon, 411. Bataillon, 412. Bataillon, 413. Bataillon, 414. Bataillon, 415. Bataillon, 416. Bataillon, 417. Bataillon, 418. Bataillon, 419. Bataillon, 420. Bataillon, 421. Bataillon, 422. Bataillon, 423. Bataillon, 424. Bataillon, 425. Bataillon, 426. Bataillon, 427. Bataillon, 428. Bataillon, 429. Bataillon, 430. Bataillon, 431. Bataillon, 432. Bataillon, 433. Bataillon, 434. Bataillon, 435. Bataillon, 436. Bataillon, 437. Bataillon, 438. Bataillon, 439. Bataillon, 440. Bataillon, 441. Bataillon, 442. Bataillon, 443. Bataillon, 444. Bataillon, 445. Bataillon, 446. Bataillon, 447. Bataillon, 448. Bataillon, 449. Bataillon, 450. Bataillon, 451. Bataillon, 452. Bataillon, 453. Bataillon, 454. Bataillon, 455. Bataillon, 456. Bataillon, 457. Bataillon, 458. Bataillon, 459. Bataillon, 460. Bataillon, 461. Bataillon, 462. Bataillon, 463. Bataillon, 464. Bataillon, 465. Bataillon, 466. Bataillon, 467. Bataillon, 468. Bataillon, 469. Bataillon, 470. Bataillon, 471. Bataillon, 472. Bataillon, 473. Bataillon, 474. Bataillon, 475. Bataillon, 476. Bataillon, 477. Bataillon, 478. Bataillon, 479. Bataillon, 480. Bataillon, 481. Bataillon, 482. Bataillon, 483. Bataillon, 484. Bataillon, 485. Bataillon, 486. Bataillon, 487. Bataillon, 488. Bataillon, 489. Bataillon, 490. Bataillon, 491. Bataillon, 492. Bataillon, 493. Bataillon, 494. Bataillon, 495. Bataillon, 496. Bataillon, 497. Bataillon, 498. Bataillon, 499. Bataillon, 500. Bataillon, 501. Bataillon, 502. Bataillon, 503. Bataillon, 504. Bataillon, 505. Bataillon, 506. Bataillon, 507. Bataillon, 508. Bataillon, 509. Bataillon, 510. Bataillon, 511. Bataillon, 512. Bataillon, 513. Bataillon, 514. Bataillon, 515. Bataillon, 516. Bataillon, 517. Bataillon, 518. Bataillon, 519. Bataillon, 520. Bataillon, 521. Bataillon, 522. Bataillon, 523. Bataillon, 524. Bataillon, 525. Bataillon, 526. Bataillon, 527. Bataillon, 528. Bataillon, 529. Bataillon, 530. Bataillon, 531. Bataillon, 532. Bataillon, 533. Bataillon, 534. Bataillon, 535. Bataillon, 536. Bataillon, 537. Bataillon, 538. Bataillon, 539. Bataillon, 540. Bataillon, 541. Bataillon, 542. Bataillon, 543. Bataillon, 544. Bataillon, 545. Bataillon, 546. Bataillon, 547. Bataillon, 548. Bataillon, 549. Bataillon, 550. Bataillon, 551. Bataillon, 552. Bataillon, 553. Bataillon, 554. Bataillon, 555. Bataillon, 556. Bataillon, 557. Bataillon, 558. Bataillon, 559. Bataillon, 560. Bataillon, 561. Bataillon, 562. Bataillon, 563. Bataillon, 564. Bataillon, 565. Bataillon, 566. Bataillon, 567. Bataillon, 568. Bataillon, 569. Bataillon, 570. Bataillon, 571. Bataillon, 572. Bataillon, 573. Bataillon, 574. Bataillon, 575. Bataillon, 576. Bataillon, 577. Bataillon, 578. Bataillon, 579. Bataillon, 580. Bataillon, 581. Bataillon, 582. Bataillon, 583. Bataillon, 584. Bataillon, 585. Bataillon, 586. Bataillon, 587. Bataillon, 588. Bataillon, 589. Bataillon, 590. Bataillon, 591. Bataillon, 592. Bataillon, 593. Bataillon, 594. Bataillon, 595. Bataillon, 596. Bataillon, 597. Bataillon, 598. Bataillon, 599. Bataillon, 600. Bataillon, 601. Bataillon, 602. Bataillon, 603. Bataillon, 604. Bataillon, 605. Bataillon, 606. Bataillon, 607. Bataillon, 608. Bataillon, 609. Bataillon, 610. Bataillon, 611. Bataillon, 612. Bataillon, 613. Bataillon, 614. Bataillon, 615. Bataillon, 616. Bataillon, 617. Bataillon, 618. Bataillon, 619. Bataillon, 620. Bataillon, 621. Bataillon, 622. Bataillon, 623. Bataillon, 624. Bataillon, 625. Bataillon, 626. Bataillon, 627. Bataillon, 628. Bataillon, 629. Bataillon, 630. Bataillon, 631. Bataillon, 632. Bataillon, 633. Bataillon, 634. Bataillon, 635. Bataillon, 636. Bataillon, 637. Bataillon, 638. Bataillon, 639. Bataillon, 640. Bataillon, 641. Bataillon, 642. Bataillon, 643. Bataillon, 644. Bataillon, 645. Bataillon, 646. Bataillon, 647. Bataillon, 648. Bataillon, 649. Bataillon, 650. Bataillon, 651. Bataillon, 652. Bataillon, 653. Bataillon, 654. Bataillon, 655. Bataillon, 656. Bataillon, 657. Bataillon, 658. Bataillon, 659. Bataillon, 660. Bataillon, 661. Bataillon, 662. Bataillon, 663. Bataillon, 664. Bataillon, 665. Bataillon, 666. Bataillon, 667. Bataillon, 668. Bataillon, 669. Bataillon, 670. Bataillon, 671. Bataillon, 672. Bataillon, 673. Bataillon, 674. Bataillon, 675. Bataillon, 676. Bataillon, 677. Bataillon, 678. Bataillon, 679. Bataillon, 680. Bataillon, 681. Bataillon, 682. Bataillon, 683. Bataillon, 684. Bataillon, 685. Bataillon, 686. Bataillon, 687. Bataillon, 688. Bataillon, 689. Bataillon, 690. Bataillon, 691. Bataillon, 692. Bataillon, 693. Bataillon, 694. Bataillon, 695. Bataillon, 696. Bataillon, 697. Bataillon, 698. Bataillon, 699. Bataillon, 700. Bataillon, 701. Bataillon, 702. Bataillon, 703. Bataillon, 704. Bataillon, 705. Bataillon, 706. Bataillon, 707. Bataillon, 708. Bataillon, 709. Bataillon, 710. Bataillon, 711. Bataillon, 712. Bataillon, 713. Bataillon, 714. Bataillon, 715. Bataillon, 716. Bataillon, 717. Bataillon, 718. Bataillon, 719. Bataillon, 720. Bataillon, 721. Bataillon, 722. Bataillon, 723. Bataillon, 724. Bataillon, 725. Bataillon, 726. Bataillon, 727. Bataillon, 728. Bataillon, 729. Bataillon, 730. Bataillon, 731. Bataillon, 732. Bataillon, 733. Bataillon, 734. Bataillon, 735. Bataillon, 736. Bataillon, 737. Bataillon, 738. Bataillon, 739. Bataillon, 740. Bataillon, 741. Bataillon, 742. Bataillon, 743. Bataillon, 744. Bataillon, 745. Bataillon, 746. Bataillon, 747. Bataillon, 748. Bataillon, 749. Bataillon, 750. Bataillon, 751. Bataillon, 752. Bataillon, 753. Bataillon, 754. Bataillon, 755. Bataillon, 756. Bataillon, 757. Bataillon, 758. Bataillon, 759. Bataillon, 760. Bataillon, 761. Bataillon, 762. Bataillon, 763. Bataillon, 764. Bataillon, 765. Bataillon, 766. Bataillon, 767. Bataillon, 768. Bataillon, 769. Bataillon, 770. Bataillon, 771. Bataillon, 772. Bataillon, 773. Bataillon, 774. Bataillon, 775. Bataillon, 776. Bataillon, 777. Bataillon, 778. Bataillon, 779. Bataillon, 780. Bataillon, 781. Bataillon, 782. Bataillon, 783. Bataillon, 784. Bataillon, 785. Bataillon, 786. Bataillon, 787. Bataillon, 788. Bataillon, 789. Bataillon, 790. Bataillon, 791. Bataillon, 792. Bataillon, 793. Bataillon, 794. Bataillon, 795. Bataillon, 796. Bataillon, 797. Bataillon, 798. Bataillon, 799. Bataillon, 800. Bataillon, 801. Bataillon, 802. Bataillon, 803. Bataillon, 804. Bataillon, 805. Bataillon, 806. Bataillon, 807. Bataillon, 808. Bataillon, 809. Bataillon, 810. Bataillon, 811. Bataillon, 812. Bataillon, 813. Bataillon, 814. Bataillon, 815. Bataillon, 816. Bataillon, 817. Bataillon, 818. Bataillon, 819. Bataillon, 820. Bataillon, 821. Bataillon, 822. Bataillon, 823. Bataillon, 824. Bataillon, 825. Bataillon, 826. Bataillon, 827. Bataillon, 828. Bataillon, 829. Bataillon, 830. Bataillon, 831. Bataillon, 832. Bataillon, 833. Bataillon, 834. Bataillon, 835. Bataillon, 836. Bataillon, 837. Bataillon, 838. Bataillon, 839. Bataillon, 840. Bataillon, 841. Bataillon, 842. Bataillon, 843. Bataillon, 844. Bataillon, 845. Bataillon, 846. Bataillon, 847. Bataillon, 848. Bataillon, 849. Bataillon, 850. Bataillon, 851. Bataillon, 852. Bataillon, 853. Bataillon, 854. Bataillon, 855. Bataillon, 856. Bataillon, 857. Bataillon, 858. Bataillon, 859. Bataillon, 860. Bataillon, 861. Bataillon, 862. Bataillon, 863. Bataillon, 864. Bataillon, 865. Bataillon, 866. Bataillon, 867. Bataillon, 868. Bataillon, 869. Bataillon, 870. Bataillon, 871. Bataillon, 872. Bataillon, 873. Bataillon, 874. Bataillon, 875. Bataillon, 876. Bataillon, 877. Bataillon, 878. Bataillon, 879. Bataillon, 880. Bataillon, 881. Bataillon, 882. Bataillon, 883. Bataillon, 884. Bataillon, 885. Bataillon, 886. Bataillon, 887. Bataillon, 888. Bataillon, 889. Bataillon, 890. Bataillon, 891. Bataillon, 892. Bataillon, 893. Bataillon, 894. Bataillon, 895. Bataillon, 896. Bataillon, 897. Bataillon, 898. Bataillon, 899. Bataillon, 900. Bataillon, 901. Bataillon, 902. Bataillon, 903. Bataillon, 904. Bataillon, 905. Bataillon, 906. Bataillon, 907. Bataillon, 908. Bataillon, 909. Bataillon, 910. Bataillon, 911. Bataillon, 912. Bataillon, 913. Bataillon, 914. Bataillon, 915. Bataillon, 916. Bataillon, 917. Bataillon, 918. Bataillon, 919. Bataillon, 920. Bataillon, 921. Bataillon, 922. Bataillon, 923. Bataillon, 924. Bataillon, 925. Bataillon, 926. Bataillon, 927. Bataillon, 928. Bataillon, 929. Bataillon, 930. Bataillon, 931. Bataillon, 932. Bataillon, 933. Bataillon, 934. Bataillon, 935. Bataillon, 936. Bataillon, 937. Bataillon, 938. Bataillon, 939. Bataillon, 940. Bataillon, 941. Bataillon, 942. Bataillon, 943. Bataillon, 944. Bataillon, 945. Bataillon, 946. Bataillon, 947. Bataillon, 948. Bataillon, 949. Bataillon, 950. Bataillon, 951. Bataillon, 952. Bataillon, 953. Bataillon, 954. Bataillon, 955. Bataillon, 956. Bataillon, 957. Bataillon, 958. Bataillon, 959. Bataillon, 960. Bataillon, 961. Bataillon, 962. Bataillon, 963. Bataillon, 964. Bataillon, 965. Bataillon, 966. Bataillon, 967. Bataillon, 968. Bataillon, 969. Bataillon, 970. Bataillon, 971. Bataillon, 972. Bataillon, 973. Bataillon, 974. Bataillon, 975. Bataillon, 976. Bataillon, 977. Bataillon, 978. Bataillon, 979. Bataillon, 980. Bataillon, 981. Bataillon, 982. Bataillon, 983. Bataillon, 984. Bataillon, 985. Bataillon, 986. Bataillon, 987. Bataillon, 988. Bataillon, 989. Bataillon, 990. Bataillon, 991. Bataillon, 992. Bataillon, 993. Bataillon, 994. Bataillon, 995. Bataillon, 996. Bataillon, 997. Bataillon, 998. Bataillon, 999. Bataillon, 1000. Bataillon, 1001. Bataillon, 1002. Bataillon, 1003. Bataillon, 1004. Bataillon, 1005. Bataillon, 1006. Bataillon, 1007. Bataillon, 1008. Bataillon, 1009. Bataillon, 1010. Bataillon, 1011. Bataillon, 1012. Bataillon, 1013. Bataillon, 1014. Bataillon, 1015. Bataillon, 1016. Bataillon, 1017. Bataillon, 1018. Bataillon, 1019. Bataillon, 1020. Bataillon, 1021. Bataillon, 1022. Bataillon, 1023. Bataillon, 1024. Bataillon, 1025. Bataillon, 1026. Bataillon, 1027. Bataillon, 1028. Bataillon, 1029. Bataillon, 1030. Bataillon, 1031. Bataillon, 1032. Bataillon, 1033. Bataillon, 1034. Bataillon, 1035. Bataillon, 1036. Bataillon, 1037. Bataillon, 1038. Bataillon, 1039. Bataillon, 1040. Bataillon, 1041. Bataillon, 1042. Bataillon, 1043. Bataillon, 1044. Bataillon, 1045. Bataillon, 1046. Bataillon, 1047. Bataillon, 1048. Bataillon, 1049. Bataillon, 1050. Bataillon, 1051. Bataillon, 1052. Bataillon, 1053. Bataillon, 1054. Bataillon, 1055. Bataillon, 1056. Bataillon, 1057. Bataillon, 1058. Bataillon, 1059. Bataillon, 1060. Bataillon, 1061. Bataillon, 1062. Bataillon, 1063. Bataillon, 1064. Bataillon, 1065. Bataillon, 1066. Bataillon, 1067. Bataillon, 1068. Bataillon, 1069. Bataillon, 1070. Bataillon, 1071. Bataillon, 1072. Bataillon, 1073. Bataillon, 1074. Bataillon, 1075. Bataillon, 1076. Bataillon, 1077. Bataillon, 1078. Bataillon, 1079. Bataillon, 1080. Bataillon, 10

Handels- und Industrie-Zeitung

Der Krieg und die Vereinigten Staaten.

In der New-York, den 12. Dezember datierten Wochenschau der New-Yorker Handelszeitung lesen wir folgendes:

In die Berichtswache fiel die Eröffnung einer neuen Session des Kongresses und eine neue an denselben gerichtete Botschaft des Präsidenten, welche in der Geschäftswelt einen im Allgemeinen günstigen Eindruck gemacht hat. Abgesehen von dem vielfach beanstandeten Vorschlag der Schaffung einer Bundes-Handelsflotte hat in der vom Präsidenten dem Kongress persönlich übermittelten Botschaft die Erklärung die meiste Aufmerksamkeit erregt, wonach das legislative Programm zur Reformierung des Geschäftswesens beendet sei und das ehrliche Geschäft ohne Furcht auf dem Wege der Fortschritte vorschreiten könne. Doch der Ausgang der Novemberwahlen hat bereits deutlich gezeigt, daß das Land des demokratischen, wie auch des sonstigen destruktiven Radikalismus herzlich müde sei; selbst Roosevelt ist zu der Ueberzeugung gelangt, die ummehrigte Versicherung des Präsidenten, die aggressive Politik gegen das Großkapital und -Unternehmen habe ihr Ende erreicht, fügt sich daher nur dem Verlangen des Volkes an. Von Neuem will sich der Präsident mit den nationalen Führern in Handel, Industrie und Verkehr beraten. Daß die Botschaft sein Wort zu Gunsten des Gesuches der Eisenbahnen um höhere Frachtraten enthält, hat Enttäuschung erregt. Die Entscheidung der Bundes-Kommission in der wichtigen Frage soll nahe bevorstehen, und für die künftige wirtschaftliche Entwicklung des Landes ist sie von hoher Bedeutung.

Die fortschreitende Besserung auf finanziellen Gebiete hat die Direktoren unserer Börsenbörse zu der heute erfolgten Wiederaufnahme auch des Aktienhandels ermutigt, doch ebenfalls, wie bei dem früher eröffneten, bereits recht regen Bondhandel, unter gewissen Beschränkungen, zur Verfügung gefährlicher europäischer Kreditierung. Das Steigen des Wechselkurses auf Berlin bringt in weiteren Verbindungen von Sekuritäten für deutsche Rechnung zu stehen, und soll Deutschland hier einen Kredit von 8-10 000 000 erlangt haben, der angeblich zum Ankauf von Baumwolle und anderen Bedarfs bestimmt ist. Andererseits nimmt die Einfuhr aus Deutschland über neutrale Häfen in starker Weise zu, besonders in Farbstoffen und Chemikalien. Die beste Seite der niedrigen geschäftlichen Entwicklung ist jedenfalls das Anschwellen der Exportbewegung, infolge des sich stetig erweiternden europäischen Kriegsbedarfes. Nach amtlicher Schätzung beträgt der Mehrexport über den Wert der Einfuhr hinaus für November bereits 70 Mill. Dollars, gegen 58 Mill. im Monat vorher, und insbesondere übersteigt die Weizenexporteure gewöhnlich alles Dagewesene. Der Gesamtexport würde zweifellos noch weit größere Dimensionen erreichen, stünden mehr Frachträte und Schiffe für den Versand nach Europa zur Verfügung. Auch die sich daraus erklärende Höhe der Ozean-Frachtraten trägt dazu bei, die Ausfuhrbewegung in Schranken zu halten. Bereits hat sich die Weizenexporteure auf ca. 2 Mill. Büschel per Tag eingestellt, was zu baldiger Räumung des hiesigen Exportsurplus und weit höheren Weizenpreisen, als bereits den derzeitigen, führen dürfte. Die umfangreiche Frachtbewegung im Getreide nach den Hauptmärkten und den Exporthäfen erhält die westlichen Bahnen gut beschäftigt, während in anderen Teilen des Landes ein Überschuß an Frachtwagen vorhanden ist. Daß die New York Central wie auch die Lake Shore-Bahn die Zahlung der fälligen Quartals-Dividende bis nach Konsolidierung mit der Lake Shore u. Michigan Southern verzögert, wird in Interessentenkreisen viel besprochen.

Auch der Auftrieb von lebenden Schweinen ist ungewöhnlich groß, und da die Maisernte voraussichtlich ein ausgezeichnetes Ergebnis liefern wird, sind die Schweine- und Provisionspreise im Niedergange. Im Baumwollmarkt waren in dieser Woche große Anläufe für Deutschland ein Hauptfaktor, und wirkte daher um so störender, daß mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten für den Transport von Baumwolle von südlichen Häfen nach Deutschland transatlantische Linien derartige Baumwollfrachten anordnen ablehnen. Daß laut amtlicher Angabe im 1. ds. bereits über 13 Millionen Ballen markiert waren, ist ein neuer Beleg für die erwartete Reiserente. Das Geschäft unserer Stahlfabriken leidet andauernd unter Preisdepression und Zurückhaltung der Käufer.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Berliner Aktienbörse.

WTB, Berlin, 29. Dezember. Die Tendenz blieb im allgemeinen fest. Von heimischen Rentenwerten waren die Kurse ziemlich behauptet. Nachfrage bestand besonders für Kriegsanleihe. Von Industriewerten setzten Rheinische Metallwaren ihre Steigerung fort. Auch die übrigen Werte blieben überwiegend gefragt. Devisen, Banknoten und Geldmarkt unverändert.

Pariser Effektenbörse.

PARIS, 28. Dezember 1914. (Kontinental-Markt.)

	28. 12.	29. 12.
Francische Rente	71,25	71,25
Spanier Rente	73,50	73,50
Rente von 1905	93,40	93,40
„ „ 1906	83,90	83,90
Ägypter Rente	98,75	98,75
Credit Mobilier	100	100
Metropolitain	101,5	101,5
Nord-Süd-Paris	101,5	101,5
Suez-Kanal	42	42
Panama-Kanal	21	21
Nord-Espagne	231	231
Saargemünd	345	345
Rio Tinto	1420	1420
Brasserie	1475	1475
Wapita	—	—
Leobarden	—	—

Handel und Industrie.

Neue Rheinisch-L.-G., Mannheim-Rheinland.

Die heutige Hauptversammlung, in der 4440 Aktienvertreter waren, fand vormittags 11½ Uhr in der Süddeutschen Diskontogesellschaft A.-G. Mannheim statt. Da sowohl der erste Vorsitzende, Herr Reichstagsabgeordneter Ernst Bassermann, als auch der stellvertretende Vorsitzende, Herr Bankier Karl Th. Deichmann - Köln, im Felde weilten, so übernahm Herr Bankdirektor Theodor Frank den Vorsitz. Auf eine Verlesung des Geschäftsberichts, den wir in Nr. 598 vom 12. d. Mts. ausführlich besprochen haben, wurde verzichtet. Der erzielte Reingewinn von M. 50 642 wurde entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung und den Satzungen der Gesellschaft auf neue Rechnung vorgetragen, wodurch sich der bisherige Gewinnvertrag auf M. 2 057 501 erhöht. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlassen. Die satzungsgemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Herr Direktor Oskar Bähring und Herr Direktor Sigmund Nettel, beide in Mannheim, wurden einstimmig wiedergewählt.

Für das bereits ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied, Herrn Rechtsanwalt Dr. Aberer-Köln, fand eine Neuwahl nicht statt.

Veren chem. Fabriken, Mannheim.

Mannheim, 29. Dez. Unter dem bekannten Vorbehalte ist zu berichten, daß bei der Gesellschaft das erste Halbjahr 1914 normal zu nennen war. Dagegen wird das Resultat des 2. Halbjahres durch den Kriegszustand naturgemäß stark beeinflusst. Die chemische Industrie ist im besonderen durch die Schwierigkeiten der Rohmaterialbeschaffung und den Mangel an geübten Arbeitern stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Verschiedene Betriebe mußten stark reduziert werden, andere sind allerdings durch Lieferung für Militär zwar wieder stark beschäftigt, doch machen sich hier die schon erwähnten Schwierigkeiten der Beschaffung der Rohmaterialien und der Mangel an geübten Arbeitern fühlbar. Ein genaues Bild über das gesamte Resultat ist heute noch nicht zu geben, auch ist daher eine Mitteilung über die Höhe der Dividende nicht möglich, doch wird dieselbe voraussichtlich gegen diejenige des Vorjahres (20 Prozent) erheblich zurückbleiben. Von den Arbeitern und Beamten der Gesellschaft steht ein großer Teil im Felde, so daß naturgemäß auch die sehr beträchtlichen Ausgaben zur Unterstützung der Zurückgebliebenen das Resultat beeinflussen werden.

Bayrische Bierbrauerei zum Karlsberg vorm. Chr. Weber A.-G. Hamburg (Fritz).

Frankfurt a. M., 29. Dezember. Ueber das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr wird berichtet, daß trotz der durch den Krieg im August und September verzeichneten Absatzminderung ein erheblicher Mehrertrag erzielt wurde. Die Roheneinnahmen erhöhten sich um 80 533 M. Die Rohmaterialien erforderten 10 487 M. weniger. Die Ausgaben für Gehälter, Löhne und Spesen verminderten sich um 4061 M., dagegen waren für Steuern 22 007 M., für Zinsen, Provision und sonstige Unkosten 14 990 M. mehr aufzuwenden. Die Abschreibungen gehen mit insgesamt 61 638 M. (darunter 13 806 M. Extrabschreibungen) um 4890 M. über die vorjährigen hinaus. Der Mehrgewinn beträgt 59 680 M. und mit Berücksichtigung des Vorjahres 62 024 M. Die Dividende wird bekanntlich wieder mit 6 v. H. vorgeschlagen.

Die weiteren Abschreibungen sollen um 11 849 Mark, die Zuweisung an Diskredite um 25 000 Mark erhöht werden. Der Vortrag erhöht eine Steigerung von 18 275 M. Der Reingewinn beträgt 201 704 M. (142 023 M. i. V.), die Dividende Mark 66 000 (i. V. M. 66 000), in Prozenten: 6 Prozent. Im neuen Jahre sei es durch Lieferungen in die Grenzgebiete bis jetzt gelungen, den Bierumsatz auf der vorjährigen Höhe zu erhalten. Der Weitergang des Geschäftsjahrs hängt jedoch lediglich von der Entwicklung der kriegerischen Operationen und von deren Endergebnis ab.

Steigender Holzexport von Schweden über Norwegen.

Die Erklärung aller Nutzhölzer als Kriegskonterbande hat erfreulicherweise für die schwedischen Holzexporteure keinen wesentlichen Schaden zur Folge gehabt. Die schwedische Regierung hat die Eisenbahnfrachten auf den von Gelle — dem schwedischen Hauptholzdistrikt — und Stockholm nach den westschwedischen Häfen, wie Göteborg, Udavalla und Varberg so ermäßigt, daß die erhöhten Kosten der Seefracht dadurch wettgemacht werden. Der wesentliche Teil der schwedischen Holzexporte wird jetzt im Verfolg eines Abkommens zwischen der schwedischen und norwegischen Regierung mittels Eisenbahn nach Trondheim (Norwegen) geschickt und dort in Seeadler, die der Holzausfuhr über die Nordsee dienen, umgeladen. Ein Beweis für den großen Umfang des Holzexports über Trondheim ist die Tatsache, daß der dortige Hafen gegenwärtig mit Hölzern schwedischer Herkunft, die der Verladung harren, überfüllt ist. Besonders wichtig sind die aus Schweden über den gesteigerten Holzexport vorliegenden Nachrichten mit Rücksicht auf die vom feindlichen Ausland verbreiteten Nachrichten über die durch die deutsche Kriegskonterbandenerklärung der schwedischen Holzindustrie angeblich zugefügten Schädigungen.

Warenmärkte.

Berliner Getreidemarkt.

WTB, Berlin, 29. Dezember. Eine Aenderung der Situation am Getreidemarkt war auch heute nicht zu verzeichnen. Das Angebot in Weizen blieb sehr gering, dagegen war Roggen, Hafer und Gerste etwas reichlicher, wenn auch teurer offeriert. Die Kauflust war aber sehr klein, da man sich infolge der neuen Bestimmungen des Gesetzes über die Höchstpreise zurückhaltend verhielt. Mehl wenig verändert.

BERLIN, 29. Dezember, 1914. (Schluß)

	28.	29.
Weizen geschäftstaugl.	—	—
Roggen geschäftstaugl.	—	—
Hafer geschäftstaugl.	—	—
Malz runder geschäftstaugl.	30,50—31,50	30,50—31,50
Weizenmehl: rübl.	31,50—32,50	31,50—32,50
Roggenmehl: rübl.	—	—
Hafermehl: rübl.	—	—

Die Getreidepreise verstehen sich für Lokwaren in Mark per Tonne, die Mehlpreise in Mark per Doppelcentner.

Amerikanischer Eisen- u. Stahlmarkt.

Das Fachblatt Iron Age schreibt in seinem Wochenbericht u. a.: Die Beschlüsse der Interstate Commerce Commission in der Frachtsatzfrage und das Beibehalten der bisherigen Lohnsätze bei der United States Steel Corporation haben die Verhältnisse am Eisen- und Stahlmarkt außerordentlich günstig beeinflusst. Die Eisenbahngesellschaften treffen Vorbereitungen, im nächsten Monat Angebote für Material einzufordern, und man erwartet auch größere Anträge der Feinmechanik-Industrie. Trotz häufiger Klagen über die hohen Forderungen, die das Geschäft zurückgehen lassen, war die Geschäftstätigkeit im Dezember bedeutend lebhafter als im November.

Amerikanischer Baumwollmarkt.

Der Finanzial Chronicle schreibt in seinem Wochenbericht u. a.: Im allgemeinen ist in den Baumwollgebieten Regen niedergegangen, doch war er überall leicht bis mäßig. Die Maritanzhar war reichlich. Ablieferungen der Plantagen 395 000, Vorwoche 470 000, Vorjahr 343 000 Ballen, auf Schiffen verladen, aber noch nicht ausgeführte Baumwolle 300 000 Ballen, wovon 88 000 Ballen für England, 33 000 Ballen für Frankreich und 147 000 Ballen für den Rest des Kontinents bestimmt waren. In Sicht gebracht während der Woche 495 000 Ballen, Vorjahr 447 000 Ballen, seit 1. Januar 7 129 000 Ballen, im Vorjahr 9 614 000 Ballen.

Landwirtschaft.

Getreide-Welternte.

Die letzten dem internationalen Landwirtschaftsinstitut zugekommenen Angaben betreffen der Weizen, Roggen, Gerste, u. Haferernte auf der nördlichen Erdhälfte ändern die in dem Novemberbericht der Nachrichten zur landw. Produktions-Handelsstatistik veröffentlichten Gesamtangaben nur unwesentlich ab. Wichtige neue Angaben beziehen sich nur auf die Ernte in Ägypten, deren Ergebnis nunmehr das folgende ist: Weizen 8 992 651 dz, d. s. 86 Prozent des Ertrages im Jahre 1913; Roggen 2 413 706 dz, d. s. 96,9 Prozent des Ertrages im Jahre 1913.

Unter Berücksichtigung der angegebenen Hinzufügungen und einiger unbedeutenden Abänderungen erhalten wir für die oben angeführten Getreidearten die folgenden Gesamtergebnisse:

Weizen für die gesamten Länder: Preußen, Ungarn, Belgien, Dänemark, Spanien, Großbritannien und Irland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Niederlande, Rumänien, Europ. Rußland, Schweden, Schweiz, Kanada, Vereinigte Staaten, Indien, Japan, Ägypten (Dep. Konstantin), Tunis, wird der Ertrag für das Jahr 1914 mit 746 107 271 dz, d. s. 91,2 Prozent des Ertrages im Jahre 1913 berechnet.

Bei den Vergleichen mit einem Durchschnittsertrag ergibt sich für das Jahr 1914 jedoch ein höherer Ertrag, der für eine Gesamtgruppe von Ländern mit 80 Prozent des Totalertrages der Erdhälfte berechnet, ungefähr 113 Prozent des zehnjährigen Durchschnittsertrages 1903—1912 entspricht.

Betreffs der Ernte auf der südlichen Erdhälfte werden die wenig günstigen Vorschätzungen für die Weizenerte in Australien bestätigt, wo der

Ertrag des Jahres 1914—15 nunmehr mit 8 000 000 dz gegenüber 28 270 000 dz. i. J. 1913—14 berechnet wird.

Roggen: Für die gesamten Länder: Preußen, Ungarn, Belgien, Dänemark, Spanien, Irland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Niederlande, Rumänien, Europ. Rußland, Schweden, Schweiz, Kanada, Vereinigte Staaten, wird der Ertrag für das Jahr 1914 mit 377 232 037 dz, d. s. 96,1 Prozent des entsprechenden Ertrages i. J. 1913 berechnet. Auch für diese Getreideart ist zu bemerken, daß der Ertrag des Jahres 1914 höher als der zehnjährige Durchschnittsertrag 1903—1912 ist. In der Tat ergibt sich, daß, für eine Gesamtgruppe von Ländern mit mehr als 85 Prozent des Totalertrages der Erdhälfte i. J. 1914, der Ertrag für das Jahr 1914, 111,5 Prozent des zehnjährigen Ertrages 1903—1912 ausmacht.

Verkehr.

Ausdehnung und Einführung von Ausnahmesteuern aus Anlass des Krieges.

Mit Gültigkeit vom 10. Dezember 1914 ist die Frachtermäßigung des Ausnahmesteuers für Kartoffelstärkemehl, zur Brotbereitung bestimmt, auf trockene Kartoffelstärke zur Brotbereitung bestimmt, ausgedehnt worden. Außerdem ist mit Gültigkeit vom gleichen Tage ein Ausnahmesteuers für frische Kartoffeln zur Herstellung trockener Kartoffelstärke eingeführt worden.

Ferner ist mit Gültigkeit vom 11. Dezember 1914 ein Ausnahmesteuers für a) Melassegetrockneten Schmelz, b) Gemenge von gemeinsam getrockneten Schmelz, Blättern und Köpfen von Rüben, c) Melassefütter mit einem Träger (wie in der Güterklassifikation des Spezialtarifs III unter Melassefütter angegeben) und d) für Melasse, zu Futterzwecken bestimmt, eingeführt worden.

Weiter ist mit Gültigkeit vom 10. Dezember 1914 ein Ausnahmesteuers für Schwefel und Schwefelblüte eingeführt worden. Diese Ausnahmesteuers gelten bis auf weiteres, längstens für die Dauer des Krieges. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigungen und das Verkehrsamt der Königl. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion.

Letzte Handelsnachrichten.

B. Frankfurt a. M., 29. Dezember. (Priv.-Tel.) Heute wurden 40 000 Mark Aktien der Vereinigten Konstruktionsfabriken Akt.-Ges., die anstelle kraftlos erklärter Aktien ausgegeben worden sind, versteigert. Die dabei erzielten Erlöse zeigen außerordentlich starke Abweichungen. Der erste Zuschlag erfolgte bei 27 v. H., dann sank der Erlös bis auf 16 v. H. und stieg schließlich sprunghaft bis auf 58½ v. H., also auf mehr als das 3½fache des niedrigsten Kurses. Im Einzelnen waren die Resultate wie folgt: 4 Stücke zu 27, 23½, 21 und 22 v. H., je 3 Stück zu 16, 18, 21, 23½, 25%, 30%, 33%, 38%, 45%, 47, 50, 58½ v. H.

r. Düsseldorf, 29. Dez. (Priv.-Telegramm.) In der heutigen Hauptversammlung der Westfälischen Kleinbahn-A.-G. in Düsseldorf wurde, der Abschluß bekanntgegeben. Er ergibt einen Reingewinn von 49 006 M. gegen 92 516 M. i. V. Nach Dotierung verschiedener Fonds wird der Rest zu Rückstellungen verwendet. Eine Dividende kommt also nicht zur Verteilung gegen 3 Prozent i. V.

r. Düsseldorf, 29. Dezember. (Priv.-Tel.) In der heutigen Hauptversammlung der Brauerei Hölzel A.-G. in Düsseldorf wurde die sofort zahlbare Dividende auf 7 v. H. gegen 10 v. H. i. V. festgesetzt. Die Verwaltung verwies auf den erhöhten Vortrag, der die Möglichkeit bietet, falls die für das laufende Jahr zu erwartende Dividende kleiner ausfällt, eine Aufbesserung vorzunehmen. Der Bierabsatz habe sich in der letzten Zeit gehoben. Für den laufenden Monat weise er nur einen kleinen Rückstand gegenüber demselben Zeit des Vorjahres auf.

r. Düsseldorf, 29. Dez. (Priv.-Telegramm.) In der heutigen Generalversammlung der „Heilios“ Elektrizitäts-A.-G. wurde beschossen, die Bezüge des Aufsichtsrates herabzusetzen. Bisher bezog der Aufsichtsrat außer dem Ersatz seiner haren Auslagen alljährlich den Betrag von 15 000 Mark, sowie ferner einen Gewinnanteil von 10 v. H. desjenigen Reingewinns, der über die Summe hinausgeht die zur Ausschüttung von 6 v. H. Dividende an die Vorgesetzungsaktionäre erforderlich ist. Künftig bezieht der Aufsichtsrat außer dem Ersatz seiner haren Auslagen alljährlich nur 1 500 Mark für seine Tätigkeit.

□ Berlin, 29. Dez. (Von unserem Berl. Bur.) Die Anzeichen für die wirtschaftliche Wiederaufrichtung Belgiens mehren sich. So wird der Magdeburger Zeitung aus Brüssel telegraphiert, daß die Börsen von Brüssel und Antwerpen, die Metall- und Kohlenbörsen von Brüssel, Lüttich, Charleroi und Mons voraussichtlich im Laufe der nächsten Wochen wieder eröffnet werden. Bank- und Wechselstuben, die seit Beginn der deutschen Okkupation geschlossen waren, beginnen bereits wieder ihre Tätigkeit aufzunehmen.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst u. Feuilleton: L. V. Dr. Fr. Goldenbaum;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:
I. V.: Ernst Müller;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;
für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Mannheim.

- Dezember. Sterbende.**
16. Tagelöhner Heinrich Rietz u. Eva Schuch.
16. Kaufmann Adolf Weinbagen u. Frieda Keller.
17. Friseur Max Kimmert u. Hedwig Gieseler.
17. Hausbesitzer Friedrich Christoph und Elisabeth Bauer.
18. Schlosser Franz Reichender u. Rosa Zedel.
18. Kaufmann Carl Busch u. Emilie Schmidt.
- Dezember. Geborene.**
16. Kaufmann Carl Rietz u. Rosa Schuch.
17. Tagelöhner Friedrich Rietz u. Hedwig Gieseler.
17. Kaufmann Adolf Weinbagen u. Frieda Keller.
17. Hausbesitzer Friedrich Christoph und Elisabeth Bauer.
18. Schlosser Franz Reichender u. Rosa Zedel.
18. Kaufmann Carl Busch u. Emilie Schmidt.
- Dezember. Geborene.**
14. Friseur Max Kimmert u. Hedwig Gieseler.
15. Kaufmann Carl Rietz u. Rosa Schuch.
16. Tagelöhner Friedrich Rietz u. Hedwig Gieseler.
17. Kaufmann Adolf Weinbagen u. Frieda Keller.
17. Hausbesitzer Friedrich Christoph und Elisabeth Bauer.
18. Schlosser Franz Reichender u. Rosa Zedel.
18. Kaufmann Carl Busch u. Emilie Schmidt.
- Dezember. Geborene.**
14. Friseur Max Kimmert u. Hedwig Gieseler.
15. Kaufmann Carl Rietz u. Rosa Schuch.
16. Tagelöhner Friedrich Rietz u. Hedwig Gieseler.
17. Kaufmann Adolf Weinbagen u. Frieda Keller.
17. Hausbesitzer Friedrich Christoph und Elisabeth Bauer.
18. Schlosser Franz Reichender u. Rosa Zedel.
18. Kaufmann Carl Busch u. Emilie Schmidt.



Aus den Reihen unserer Angestellten und Arbeiter starben den Tod fürs Vaterland:

Franz Appel, Kaufmann
am 7. November 1914 bei Ypern

Georg Babylon, Schlosser
Unteroffizier im Reserve-Inf.-Regt. Nr. 118 bei Lille

Conrad Doll, Spengler
im Lazarett zu Etival

Georg Helbig, Schlosser
Wehrmann im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 118 in einem Lazarett Südfrankreichs

Wilh. Klingert, Monteur
in einem Lazarett in Ludwigshafen a. Rh.

Philipp Neeb, Kaufmann
Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Regt. Nr. 23 am 2. November 1914 in Nordfrankreich

Adolf Rupp, Kaufmann
Freiwilliger im Kgl. Bayer. Inf.-Regt. Nr. 22 am 2. November 1914 in Nordfrankreich

Herm. Schlosser, Schlosser
Gefreiter der Reserve im I. Marine-Inf.-Regt. bei Brügge

Hugo Lindemann, Techniker
Unteroffiziers-Aspirant im Res.-Inf.-Regt. Nr. 63

Wir verlieren in den Dahingegangenen treue Mitarbeiter, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Brown, Boveri & Cie.
Aktiengesellschaft.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied nach langem schweren Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herr

Franz Weczera

Privatmann

im Alter von nahezu 72 Jahren.

Mannheim (Sophienstr. 17) 29. Dezember 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. Dezember, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Unterricht

Aufgabenüberwachung

vor- und nachmittags, für Schüler aller höheren Schulen durch akad. gebild. Lehrer, monatlich 30 Mk.

Beste Erfolge.

13884

Tel. 5280

Intitut Schwarz

M 3, 10.

Dir. Müller, Dr. phil. Senner, staatlich geprüfte Lehrer.

Vermischtes

Einquartierung

für Bl. 2.50 wird angenommen.

C 2, 19, 8 Zr. 100004

Nahe (Mugora)

hell- und dunkelgrün, auf dem Namen „Schauerte“

stehend, hat sich veräußert.

Der Liebhaber der Gegend

erhöht gute Gelegen. D 4, 4.

Verkauf

Kopier-Maschine

(Zukunfts-Maschine)

ein

stilles, ansehnliches, welches

in der Expedition ab 91.

Rübböl

großer Vollen, sehr ital.

Statt, aber nicht unter

10000 kg abzugeben

Offerten mit Nr. 97797

an die Expedition ab 91.

Ankauf

Jede Dame

welche abgelegte Kleider

hat, wende sich an

Wwe. Kühn, G 4, 4

besucht bei, hohe Preise.

Karte genügt.

Stellen finden

Licht, druckgeschulter

Verkaufserin

sucht sofort Beschäftigung

Beim Bogel, P 5, 15/16

20542

Magazine

D 1, 9

Städ. Magazin mit klein.

Wirt, elektr. Beleuchtung

per 1. April. Näheres

A 2, 2, part. 1. nach.

46719

Katholische Gemeinde.

Mittwoch, den 30. Dezember 1914.

Schneefest, Abends 7 1/2 Uhr Andacht für Meer und Vaterland mit Segen.

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungs-

gehilfen-Verband.

Ortsgruppe Mannheim.

Silvester 1914, Abends 7 1/2 Uhr

im „Friedrichspark“

Große vaterländische Kundgebung

U. A.: Deutschvölkische Silvester-Gedanken.

Heer, Heil, Heil, Müllig.

Vaterländische Vorträge und Gesänge.

Musikalische Darbietungen.

Eintrittskarten auf der Geschäftsstelle T 5, 30.

Clarendonhaus-Baden, D 2 u. bei Neudack, S 4, 5.

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen und

Freunden sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

10775

Fenster Scheiben

repariert schnell und billig

Emil Lechner

Tel. 4854

R 7, 32

Willale Gontardstraße 3.

Günstige Gelegenheit einen größeren Polier

Holsteinsche Mettwurst

preiswert zu kaufen.

Verkaufe eventuell auch in mehreren

Polier.

Zu erfragen **Sofel National.**

Liederhalle e. V.

Seite abend 97794

Keine Aufführung

im Vorabend

Neujahrstag abend 97795

Neujahr-

Zusammenkunft

im Gildsaal.

Mietgesuche

4 Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör per

1. April. Nähe Hauptpost,

möglichst 1 od. 2 Bsp.,

gesucht. Offerten an

Fr. Chudzinsek, O 3, 4.

97796

Gefucht:

Abgeleitete, möbl. v.

10000, 10000, 10000

mit Küche, Ofen, unter

Nr. 10000 an die Post.

Stellen suchen

Gebild. Jung. Mann mit

fortgeschrittenen Kenntn.

in der Buchführung, w.

Wirt, leicht. Arbeit, w.

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,

Wohnung für 2 Pers.,